

	<b>AMSEL- Newsletter</b>	<b>Ausgabe</b>  160  <b>Dezember</b>  2022	<b>Verein</b> <b>AMSEL</b>  <b>ZVR:</b>  997924295
<b>AMSEL - Arbeitslose Menschen suchen effektive Lösungen</b>			

Für unsere Mitglieder und diejenigen, die es noch werden wollen:  
Der monatliche AMSEL – Newsletter:!

### *Rückblick*

#### **Erste österreichische Social Economy Konferenz am 24. November 2022**

Am meisten beeindruckt hat mich der Vortrag von Wolfgang G. Weber von der Univ. Innsbruck über Wirtschaftsdemokratie, die in den 80er Jahren einen Aufschwung hatte, der sich jedoch nicht fortgesetzt hat. Zu diesem Vortrag gibt es auch eine Aufzeichnung:

<https://se-conference.uni-graz.at/de/programmueberblick/keynotes/wirtschaftsdemokratie-ein-gesellschaftliches-fundament-der-sozialen-oekonomie/>

Am Nachmittag habe ich den Workshop „Arbeit, soziale Absicherung und Integration“ besucht. Snobe vom AMS, Kronheim von arbeit+, ein Betrieb der Behinderte beschäftigt, eine innovative Genossenschaft, die Künstler absichert und jemand von einer Solidarischen Landwirtschaft haben Eingangstatements gehalten. Dann kam gerade ich noch dran mit meiner Frage, wo denn die Arbeitslosen beteiligt werden im AMS, in den Sozialökonomischen Betrieben und die Behinderten? Snobe hat gemeint, dass es dazu nie Ansätze von den Soz.ökon.Betrieben gab, Kronheim dass es nicht geht, weil die Arbeitslosen zu kurz bei den Betrieben arbeiten würden. Skergeth-Lopič hat als einzige gesagt, dass sie - durch diese Konferenz – schon überlegt, wie die Beteiligung der Behinderten forciert werden könnte.

#### **Generalversammlung des Armutsnetzwerks Steiermark am 5. Dezember 2022**

Der Vorstand wurde neu gewählt, viel Neues gab es jedoch nicht. Es wurde wieder betont, dass Koordinationsteam (schon im Jänner wird das einberufen, damit die Jahresplanung erarbeitet wird) und Arbeitsgruppen intensiviert werden sollen, da ja diese Gremien, die Themen vorgeben.

### *Themen*

#### **Falsche Hoffnungen an das AMS Betreuungspersonal**

Im AMSEL-Newsletter November wurde unter dem Titel „Stark gegen den AMS-Algorithmus“ dargelegt, dass AMS-KlientInnen (also zu vermittelnde Erwerbsarbeitslose) „enorm von persönlicher Beratung [profitieren würden]“. Der Artikel endete mit der Aufforderung eine Petition zu unterschreiben, welche den Erhalt der persönlichen AMS-Beratung zum Ziel hat.

Warum eine angestrebten Aufstockung des AMS-Betreuungspersonals unter den aktuellen Zielen der Kostenreduktion für Staat und Arbeitslosenversicherung nicht im Sinne der Erwerbsarbeitslosen sein kann, soll hier am Beispiel einer Darstellung in der Wiener Zeitung vom 16.11.2022 mit dem Titel „Mehr AMS-Beratung vermindert Langzeitarbeitslosigkeit“ (<https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/politik/oesterreich/2168101-Mehr-AMS-Beratung-vermindert-Langzeitarbeitslosigkeit.html>) dargelegt werden.

Was so gut klingt, erweist sich für die Betroffenen nicht als Chance auf ein lukratives Einkommen und selbstständige Lebensgestaltung – sondern eher als dessen Gegenteil. So lassen sich die erwartete Verminderung der Langzeitarbeitslosigkeit auf folgende Punkte zusammenfassen:

- Höherer Druck auf Langzeitarbeitslose dadurch erhöhtes Ausscheiden aus der AMS-Betreuung
- Erhöhte AMS-Geld-Sperren durch intensivere Überwachung der Erwerbsarbeitslosen
- Erhöhter "Anreiz" auch miese Jobs zu akzeptieren durch verstärkten Druck.

Wie man sieht: Für die Erwerbsarbeitslosen ist in der Aufstockung der Betreuung nichts Positives zu erwarten. Solange sich die AMS-Betreuung nicht darauf besinnt, dass es bei ihren KlientInnen um Menschen handelt, die ein Recht auf menschliche Behandlung und auf ein gutes Leben haben, kann diese Art der *Betreuung* nur kritisiert werden – sogar umso mehr, je mehr BetreuerInnen das AMS anstellt.

**W. Friedhuber**

### **Koalition uneins: Reform der Arbeitslosenversicherung gescheitert**

ÖVP und Grüne können sich nicht auf Nebenverdienstlimits und die konkrete Ausgestaltung des Arbeitslosengeldes einigen

<https://www.derstandard.at/story/2000141439332/koalition-uneins-reform-der-arbeitslosenversicherung-gescheitert>

Die AMSEL ist darüber nicht traurig, weil zu befürchten war (einbezogen in die Verhandlungen wurden wir ja nicht), dass neben der Beschränkung von Zuverdienst bis zur Geringfügigkeitsgrenze auch andere Verschlechterungen für Arbeitslose beim neuen Arbeitslosenversicherungsgesetz herausgekommen wären. Augenmerk müssen wir jedoch darauf richten, dass Minister Kocher dieses und jenes auf dem Verordnungswege beim AMS verschärfen kann (letzter Absatz im Standardartikel), damit die Arbeitslosen auf gedrängt werden eine Stelle über der Geringfügigkeit anzunehmen und mehr sanktioniert werden. Bei solchem Druck gibt es dann noch den Effekt, dass gewisse Arbeitslosen alles daran setzen in Frühpension zu kommen oder sich beim AMS abmelden.

### **Sozialminister Rauch plädiert weiter für Vermögenssteuern**

Schon Ende April hatte sich Rauch wegen der Rekordinflation für Vermögenssteuern ausgesprochen. Die ÖVP war nicht für Diskussionen bereit

<https://www.derstandard.at/story/2000136766337/sozialminister-rauch-plaedierte-weiter-fuer-vermoegensteuern>

Die AMSEL ist sehr erfreut, dass Minister Rauch sich so offen zu Vermögenssteuern (die Grünen PolitikerInnen sprechen meist nicht in der Öffentlichkeit über Themen, wo die ÖVP dagegen ist) bekennt, auch wieder in der Sendung „Im Zentrum“ am 4.12.2022. Die AMSEL ist auch für Vermögenssteuern, Erbschaftssteuern, da derzeit die Steuern in Österreich in hohem Maße durch Arbeit und Konsum (also auch von den Arbeitslosen und SozialunterstützungsbezieherInnen) aufgebracht werden. Profitieren von z.B. Infrastruktur wie Straßen und Gesundheitseinrichtungen uvm tun jedoch auch die Millionäre und Milliardäre, die jedoch sehr wenig beitragen. Das sind die wirklichen Schmarotzer.

**Siehe auch:** <https://www.taxmenow.eu/>

## *Veranstaltungen*

### **Frauenbewegungen im Gespräch**

**Donnerstag, 15. Dezember 2022, 17:00 bis 20:00 Uhr**

**Grünes Haus, Kaiser-Franz-Josef-Kai 70, 8010 Graz**

Olympe de Gouges' Leben war in Gefahr, als sie in den 1790ern für gleiche Rechte für Frauen und Männer kämpfte. Wir sind einen weiten Weg gegangen im Kampf um Selbstbestimmung für Frauen. Mittlerweile können Frauen in vielen Ländern politisch wählen und gewählt werden, sie können studieren und sich um jeden Beruf bewerben.

Der Weg war lang - wie sah er aus? Und: Wohin könnte er noch gehen?

Während der französischen Revolution und der Revolution von 1848 kämpften Frauen und Männer gemeinsam für ein besseres Leben; als "Dank" dafür schickten die Männer die Frauen anschließend wieder "heim an die Herd".

Und jetzt? Wie haben die Frauen von 1790 an gekämpft, während der 1. Frauenbewegung; wie kämpften sie im 20. Jahrhundert? Und wie kann es weitergehen? Frauenbewegung bedeutet ständige Aktion!

Schauen wir uns das an!

**Workshop-Leiterin:** Sylvia Blaser

Um Anmeldung (an [info@gruene-akademie.at](mailto:info@gruene-akademie.at)) wird gebeten (begrenzte Teilnehmer:innenzahl).

## *Arbeitslosentreff - Termine*

**Donnerstag (14-tägig) alle ungeraden Wochen**

**In der Pizzeria Contra Punto, Kosakengasse 9, 8020 Graz**

**Donnerstag, 22. Dezember 2022+ 5. Jänner 2023, 17 Uhr**

Die Möglichkeit für Menschen ohne bezahlte <Erwerbs->Arbeit oder anderen prekären Einkommensverhältnissen, sich ungezwungen zu treffen und Informationen auszutauschen!

## *Arbeitslosenstammtisch auf Radio Helsinki*

**Donnerstag, 15 + 29. Dezember 2022**

**von 20:00 bis 21:00 Uhr,**

**Wiederholung am darauffolgenden Dienstag 6:30 bis 7:30 Uhr**

**Derzeit werden wegen Krankheit alte Sendungen eingespielt.**

**FM 92,6 von und mit phönix**

---

**Impressum: Verein AMSEL - Arbeitslose Menschen suchen effektive Lösungen**  
ZRV 997924295

Post: Verein AMSEL, Peierlhng 9/7, 8042 Graz; AMSELfön: 0699/815 37 867,

Bankverbindung: IBAN: AT54 6000 0005 1001 8389

[office@amsel-org.info](mailto:office@amsel-org.info), [www.amsel-org.info](http://www.amsel-org.info)

Diesen Newsletter bekommen alle AMSEL-Mitglieder, Interessierte sowie Personen aus Medien und Politik.  
Abbestellung bitte per Mail.

Wenn ihr Menschen kennt, die gerne regelmäßig über die AMSEL-Aktivitäten informiert werden wollen,  
BITTE eine AMSEL-Mitgliedschaft empfehlen oder auf unsere HP verweisen.